

Anlage A



Von: [Redacted]
Betreff: Naturdenkmal Rotbuche stirbt wahrscheinlich.
Datum: 21. August 2019 18:08
An: Umweltausschuss 21.08.2019

Fragen:
Ist die alte Rotbuche wegen der letztjährigen Trockenheit in diese Situation gekommen? Hätte man diesen Baum retten können, wenn er rechtzeitig gewässert worden wäre?
Kann am die Buche vielleicht noch retten, wenn man sie jetzt noch mit ausreichend Wasser versorgt?
Wer ist für diese Buche zuständig?
Wie viele Bäume müßte man pflanzen um die Biomasse zu ersetzen?



Stirbt hier ein Baumdankmal?

NORDERSTEDT 1: Zwischen diesen Bildern liegt etwas mehr als ein Jahr, die prächtige, über 200 Jahre alte Buche an der Johann-Hinrich-Wiebers-Strasse, vor dem Eingang zur Ross-Selbstversorger-Stallung (im Mai 2018 (1)) und im August 2019. Sie ist einer von sechs Baumdankmalen in Norderstedt. Laut Stadtverwaltung ist der Baum seit Jahren krank, hat Rindennekrosen, Flüssigkeit tritt am Stamm aus, nun kommt die gebremste Blühdüngung dazu. Gründe dafür seien der nasse Sommer 2017 und der trockene 2018. Ein Baumgutachter soll im Spätsommer die Buche untersuchen. Bleibt zu hoffen, dass er nicht das Todesurteil über den prächtigen Baum fällen muss. zhen

Hans-Jürgen Ottrogen
13. August 2019

Ich habe die Norderstedter Zeitung auf dieses Problem der alten Rotbuche aufmerksam gemacht. Nachbarn im direkten Umfeld hatten ebenfalls schon die Stadt informiert. Ich werde den Gedanken nicht los, dass dieser Baum wegen der starken Trockenheit im letzten Jahr in diesen Zustand kam. Junge Bäume werden mit Wasser versorgt, alte anscheinend nicht. Der Grundwasserspiegel ist immens gefallen und das könnte dieser alte Baum als Flachwurzler nicht kompensieren. Es stimmt mich sehr traurig den Baum jetzt in diesem Zustand zusehen. Auch nicht so alte Rotbuchen haben Probleme mit der grossen Trockenheit. Der Regen der letzten Tage gleicht das bei weitem nicht aus.

tsj

[Redacted signature]

Ich bitte um eine schriftliche Beantwortung. Ich bin mit einer Veröffentlichung einverstanden.